

Ergebnisprotokoll Sitzung der EPK

| | |
|--|---------------------------|
| Datum / Uhrzeit: | 12.06.2018; 09:00 – 11:00 |
| Ort: | ASH, Raum 350 |
| Protokollant/in, inkl Kontaktdaten: | Ali Schwarz |
| Status: | verabschiedet |

Anwesende EPK-Mitglieder:

Uta-Maria Walter (UMW), Hartmut Wedekind, Berthe Khayat, Hans-Jürgen Lorenz, Albrecht Schwarz

Gäste: Bettina Völter (BV), Elène Misbach (EM) (TOP 2), Friderike Baeumer (FB) (TOP 3)

Entschuldigt: María do Mar Castro Varela, Katrin Tepper, Mjügan Senel, Barbara Schäuble, Beate Röhlich

Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung, Freigabe des Protokolls vom 17.04.2018, Genehmigung der Tagesordnung, Protokollübernahme

TOP 2: Transfer- und Kooperationsstrategie der ASH Berlin

TOP 3: Neuausschreibung „Professur für Therapiewissenschaften“

TOP 4: Ausschreibung „Professur für Medienpädagogik“ (Nachfolge Hemberger)

TOP 5: Sonstiges: **a)** Bericht aus der Kommission zur Einrichtung eines konsekutiven Masters im Studiengang (SG) Soziale Arbeit
b) Nächster Sitzungstermin am 12.06.2018

TOP 1: Begrüßung, Freigabe des Protokolls vom 17.04.2018, Genehmigung der Tagesordnung, Protokollübernahme

Uta-Maria Walter begrüßt die Teilnehmenden und Gäste. Die Beschlussfähigkeit der Kommission wird festgestellt. Die Tagesordnung wird mit leicht geänderter Reihenfolge angenommen. Das Protokoll übernimmt Ali Schwarz für die hierfür angefragte, jedoch verhinderte, Katrin Tepper.

Das Protokoll der Sitzung vom 17.04.2018 wird nicht förmlich verabschiedet, da nur ein EPK-Mitglied dieses gelesen hat. Es wird jedoch daran erinnert, dass der im Protokoll unter TOP 5 „Sonstiges“ festgehaltene Beschluss, Pasquale Rotter (Empowerment), Silvia Oitner (Refugees / nicht traditionell Studierende) und Johannes Verch (ASH-IQ) noch im SoSe 2018 zu einer EPK-Sitzung einzuladen, um der Kommission ihre Tätigkeitsbereiche / Alltagsaufgaben darzulegen und den Kommissionsmitgliedern für Nachfragen zur Verfügung zu stehen.

TOP 2: Transfer- und Kooperationsstrategie der ASH Berlin

Den Kommissionsmitgliedern liegt der Entwurf mit Datum vom 24.05.2018 vor und soll nach Beratung in der EPK Gegenstand der Erörterung in der AS-Sitzung vom 05.06.2018 sein. Nach ausführlicher Diskussion wird das Strategiepapier einstimmig verabschiedet. Zuvor wurde vereinbart, dass stilistische Korrekturen und abgestimmte Ergänzungen direkt an EM übermittelt werden, die diese in die Vorlage für den AS einfügen wird. Diskussionspunkte zu

dem Papier im Einzelnen waren:

1. Im Kapitel „Mitgliedschaften in Netzwerken“ (S.14) sollten auch Hochschulen mit künstlerischer Ausrichtung aufgenommen werden;
2. Die unter 4.1 „Strukturiert handeln ...“ (S. 15) genannten Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele sollen so formuliert sein, dass Stellenwert und Bedeutung der bestehenden ASH-Abteilungen „Qualitätsmanagement“ und „Karriereplanung“ – trotz partieller Überscheidungen – deutlich erkennbar bleiben.
3. BV macht deutlich, dass die Transferstelle mit einem 0,5 VZÄ als hochschulstrategische Regiestelle am Rektorat angebunden sein wird.
4. Für die von der Senatsschulverwaltung geplanten 2 Anlagen „Bildungscampus“ im Bezirk sollte die ASH explizit als Akteurin genannt werden.

TOP 3: Neuausschreibung „Professur für Therapiewissenschaften (Physio- Ergotherapie)“

Die Ausschreibung wurde erneut der EPK vorgelegt, da die zuerst vorgelegte Denomination eine zu große Nähe zu Public Health (BSPH) vermuten ließ und die letzte Ausschreibungsrunde erfolglos blieb. Es wird in der Kommission dahingehend plädiert, die Denomination wie folgt auszuschreiben „Professur für Therapiewissenschaften in Physio- / Ergotherapie“. Unter „Voraussetzungen“ sollten beim 3. Anstrich „möglichst“ durch „vorzugsweise“ ersetzt und in einem weiteren Anstrich oder auch bei einem bestehenden „einschlägige Publikationen“ aufgeführt werden. Da diese Professur aus Mittel von ASH-IQ finanziert und zunächst auch noch befristet sein wird, muss dieser Hinweis ebenfalls im Ausschreibungstext erkennbar sein. Die Vertreterin des Studiengangs FB wird die empfohlenen Änderungen mit der SG-Leitung Elke Kraus besprechen. Danach wird die EPK im Umlaufverfahren hierüber abstimmen, so dass die Vorlage in einer der nächsten AS-Sitzungen als TOP behandelt werden kann.

Nachdem FB die Kommission verlassen hatte, wird in der EPK darauf hingewiesen, dass Änderungen bei Denominationen der Zustimmung des Kuratoriums bedürfen. FB wird unmittelbar nach der Sitzung vom Protokollanten hierüber per Mail informiert. Ebenfalls informiert sind das Sekretariat des Rektors und die Referentin der Hochschulleitung, die eine Zustimmung zur Änderung der Denomination im Umlaufverfahren durch das Kuratorium noch vor der Sommerpause einholen werden.

TOP 4: Professur für Soziale Kulturarbeit mit Schwerpunkt Medienpädagogik

UMW stellt die Ausschreibung vor, deren Denomination nicht geändert wurde seit sie für bisherige Stelleninhaberin Ulrike Hemberger eingerichtet wurde, die nun das Haus zum Ende des Sommersemesters verlässt. In der EPK wird kritisch angemerkt, dass Aufgabengebiet und gewünschte Voraussetzungen sich am Status Quo orientieren, nicht zukunftsweisend sind, der (kritische) Umgang mit digitalen Medien, auch die Verortung in sowie die Gestaltung von sozialen Netzwerken fehlen. Dem SG wird empfohlen, die Herausforderungen im Digitalen Zeitalter bei dieser Ausschreibung stärker in den Mittelpunkt zu stellen, ggf. auch in Kauf zu nehmen, dass dies mit einer Änderung der Denomination einhergehen könnte.

Die von der Abteilung Forschung erstellte Auslastungsberechnung kommt zu dem Ergebnis, dass die Professur sehr gut ausgelastet werden kann und weitere Bedarfe hinzukommen durch die Einrichtung weiterer Kohorten in den BA-Studiengängen Sozialer Arbeit.

TOP 5: Sonstiges

a)UMW berichtet aus der Arbeit der vom AS eingerichteten Kommission zur Einrichtung eines konsekutiven Masterstudiengangs in der Sozialen Arbeit, der eine hohe Anschlussfähigkeit für BA-Absolvent_innen der Sozialen Arbeit haben soll. Es ist noch nicht entschie-

den, ob dieser SG eher generalistisch oder spezialisiert ausgerichtet sein wird. Da es den Forschungs-Master bereits gibt, wird der neue Master-SG eher eine Handlungsorientierung haben. Umfragen unter Studierenden und Absolvent_innen favorisieren auch einen handlungsorientierten Master. Aus der ASH-Abteilung „Karriereplanung“ ist bekannt, dass häufig der Wunsch geäußert wird, zusätzliche Kompetenzen auf dem Gebiet „Beratungen“ zu erwerben. Aus dem Kreis der Hochschullehrenden sind für die Konzeption des SG bisher sieben Vorschläge eingereicht worden:

1. Recht in der Sozialen Arbeit
2. Soziale Arbeit (u.a. mit Schwerpunkt Community Orientierung)
3. Migration und Diversity- Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft
4. Gesellschaftlicher Wandel und soziale Innovation in Feldern der Sozialen Arbeit/Social Change
5. Kinderschutz und Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung
6. Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit
7. Critical Diversity Studies in Sozialer Arbeit und Bildung (CriDiS)

Die Vorschläge 2.. – 4. wurden am 30.05. in der Zeit von 10:00 – 12:00 in einer jeweils 30-minütigen Präsentation vorgestellt (Die Vorstellung von Nr. 1 wurde abgesagt);

Die Vorschläge 5. – 6. werden nach gleichem Muster am Mittwoch, 06.06.2018, 15:00 – 16:30 ebenfalls präsentiert.

b) Die nächste EPK Sitzung findet am 12.06.2018 von 9:00 - 11:00 im Raum 351 statt.

Berlin, den 30.05.2018, Ali Schwarz